

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Allgemeine Historie der Reisen zu Wasser und Lande; oder Sammlung aller Reisebeschreibungen, welche bis itzo in verschiedenen Sprachen von allen Völkern herausgegeben worden, und einen vollständigen ...

Worinnen der wirkliche Zustand aller Nationen vorgestellt, und das Merkwürdigste, Nützlichste und Wahrhaftigste in Europa, Asia, Africa und America ... enthalten ist : Mit nöthigen Landkarten ... und mancherley Abbildungen der Städte, Küsten, Aussichten, Thiere, Gewächse, Kleidungen ... versehen / ...

Prévost D'Exiles, Antoine François Prévost D'Exiles, Antoine François

Leipzig, 1774

Karte: Verfolg der Küste von Norwegen von Rooth Holm bis nach Munster-Haven.

urn:nbn:de:gbv:45:1-14592

SUITE DE LA COSTE DE NORVEGE

Depuis Rooth Holm, Jusqu'à Munster-Haven

Par M. de Kerguelen Lieutenant des V^{es} du Roy.

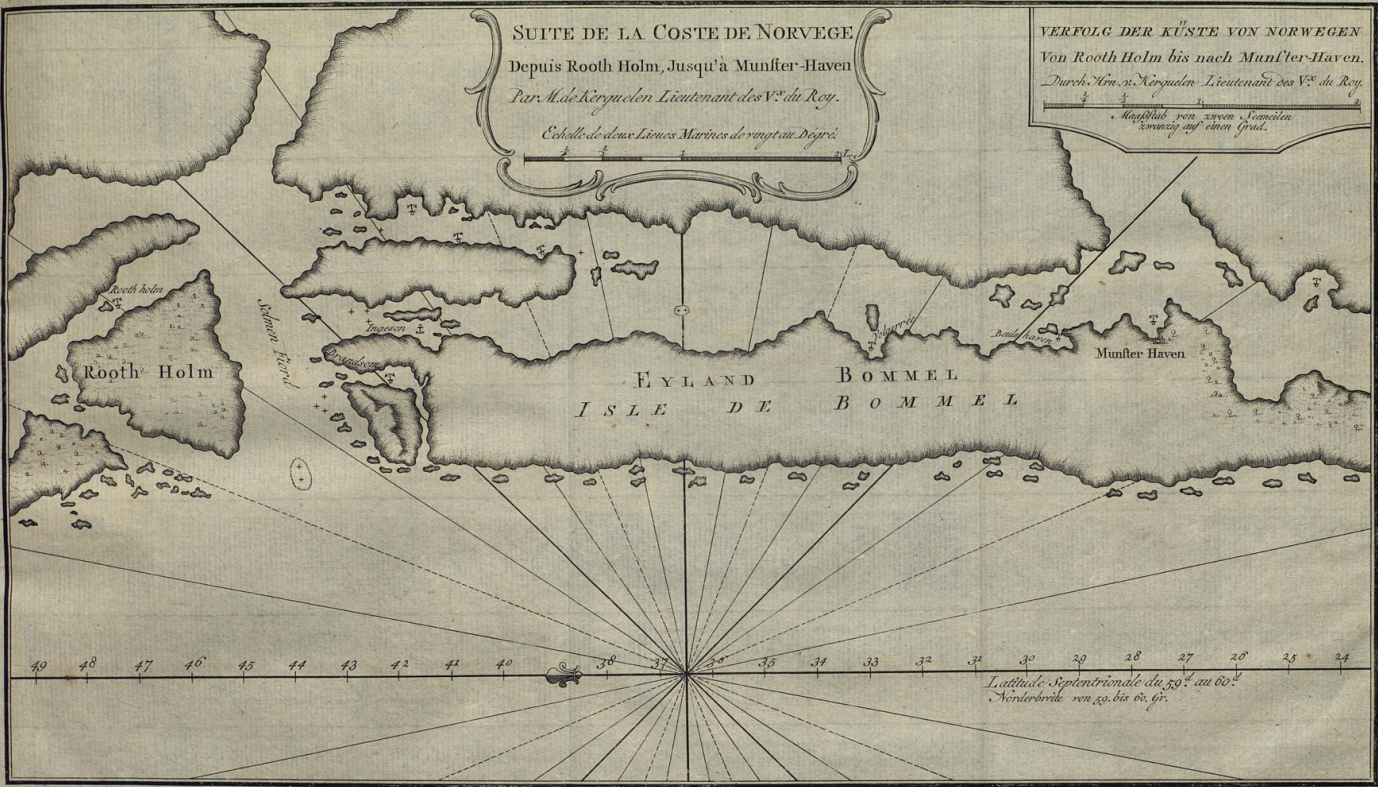
Echelle de deux Lieues Marines de vingt au Degré.

VERFOLG DER KÜSTE VON NORWEGEN

Von Rooth Holm bis nach Munster-Haven.

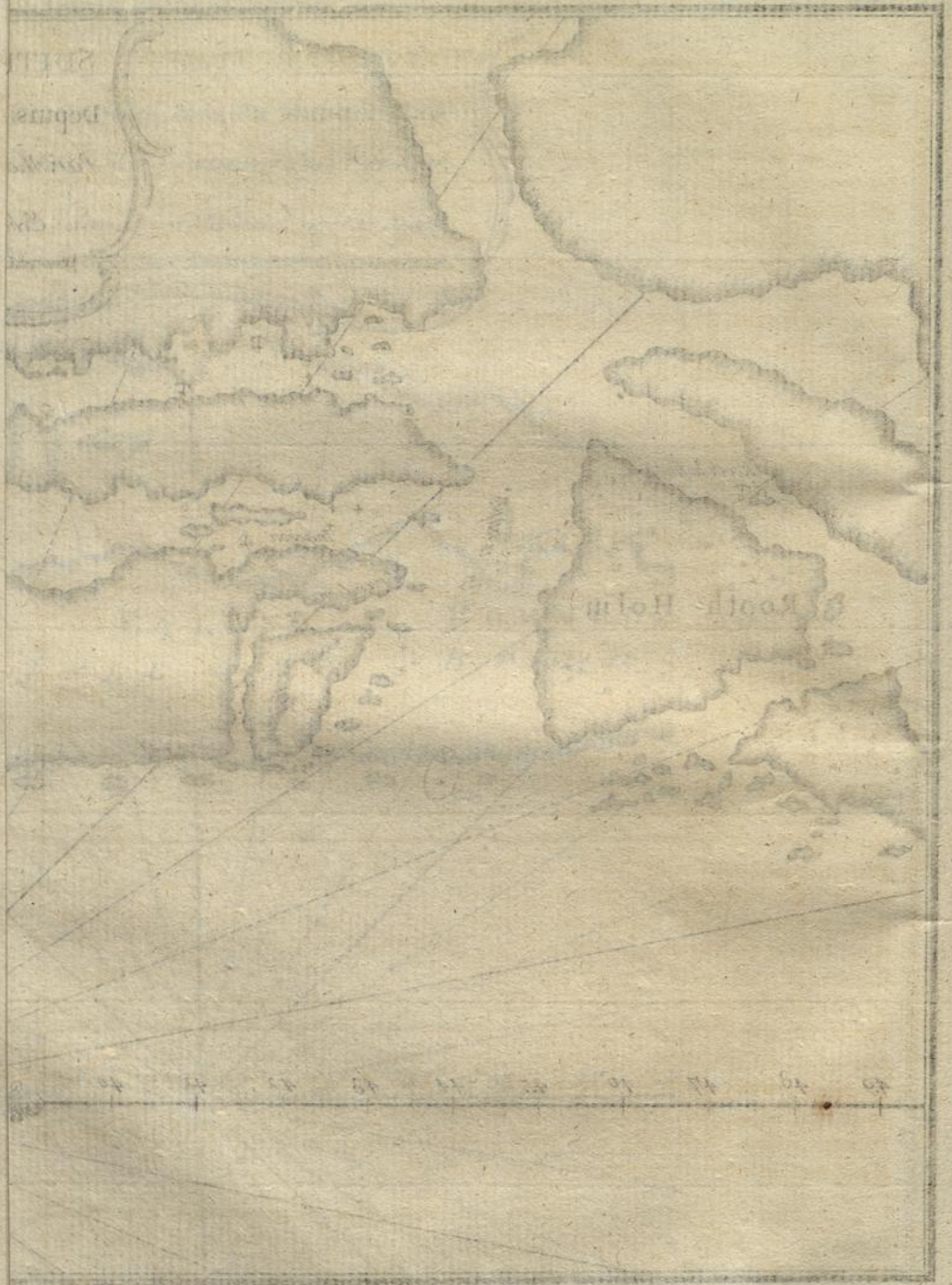
Durch Hrn. v. Kerguelen Lieutenant des V^{es} du Roy.

Maßstab von zwey Seemeilen
zu vierzig auf einen Grad.



49 48 47 46 45 44 43 42 41 40 38 37 36 35 34 33 32 31 30 29 28 27 26 25 24

Latitude Septentrionale du 59^e au 60^e
Norderbreite von 59 bis 60 Grad.



die vier ersten südlichen Durchfahrten, noch die drey nordlichen enthält, so begreift er in dessen doch ungefähr zwanzig Meilen von dem Haupttheile der Küste.

Ich komme wieder auf meinen Ankerplatz bey Ingeson; und weil alle diejenigen, die man in dem Flusse bey Bergen zu nehmen verbunden ist, Vorsichtigkeit erfordern, so will ich dasjenige umständlich anführen, was ich gethan habe, bey Ingeson Anker zu werfen. Es wird solches allen denjenigen Fahrzeugen zum Unterrichte dienen, welche in dem Falle seyn werden, nach Bergen hinauf zu fahren, welches derjenige Haven in der Nordsee ist, wo man den meisten Beystand antrifft *). Ueber dieses kann man auch, entweder durch einen stärkern Feind, oder durch einen Sturm, gezwungen seyn, ohne Lotfen in die Straßen ein zu laufen; und da wird das, was ich sagen werde, nebst dem Risse von der Küste, von sehr großem Nutzen seyn, wie ich glaube.

Wenn man mit einem Nordwinde aus der hohen See kömmt, und den Berg Bommel ungefähr gegen Südosten nach dem Compasse in einer Entfernung von sechs bis acht Meilen wahrnimmt, so muß man seinen Lauf fortsetzen und ihn recht geradezu nehmen, damit man sich in dem Winde und der Insel Bommel gegen Norden befinde. Eine Meile ungefähr vom Lande wird man eine Deffnung zwischen den Felsen wahrnehmen; und das ist die Straße Salmenfiörd, welche fünf Meilen von Bergen ist **). Ich setze, der Leser sey an dem Eingange der Durchfahrt, und ich bitte ihn, der Wendung zu folgen, die ich machte. Die Winde kamen aus Norden; ich fuhr dicht an den Inselchen und Felsen der Nordseite hin, von welchen ich zwen Kabeln lang entfernt blieb, um die Steinklippen zu vermeiden, die unter dem Wasser mitten in der Straße sind, und die ich am Steuerborde unter dem Winde ließ. Als ich eine Viertelmeile weit von der Insel Rootholm war, so ließ ich dem Winde folgen, damit ich um diese Insel hinum käme und sie so lange gegen Süden behielte, bis ich am Steuerborde eine Deffnung unter dem Winde entdecken konnte; darauf folgte ich gänzlich dem Winde, um in diese Vertiefung ein zu laufen, indem ich gegen Süden und Süd ein Viertel Südost hielt.

Ich ließ mich in diese Bucht ein; und als ich noch eines Kabeltaues lang von dem Innersten der Bay war, so ließ ich am Backborde den Anker fallen; ich wandte den Helmstock nach dem Steuerborde, um vor dem Winde zu kommen, indem das Ankertau ablief. So bald ich Anker geworfen hatte und die Fregatte dem Winde entgegen gestellet war, so schickete ich ein kleines Tau, welches am Steuerborde des Hintercastels befestiget war, auf der Ostseite an das Land. Durch dieses Mittel vermeidet zwar das Schiff den Wind nicht, aber es ist doch sicher. Der große Anker liegt achtzehn Faden tief auf einem Sand- und Kiesgrunde; unter dem Schiffe sind sechs Faden Wasser; und weil sich der Grund wie eine Böschung erhebt, so brauchet man nur fünf und vierzig Faden Kabeltau von außen, die Fütterung desselben mit eingeschlossen. Das kleine Kabeltau wird auf dem Lande an einem großen dazu ausgehauenen Felsen fest gemacht. Man muß bedacht seyn, es zu füttern und das Kabeltau oft zu besehen; denn es sind an vielen Orten auf dem Grunde Felsen. Die Ebbe und Fluth ist daselbst nicht stark; das Meer sinkt auf acht Fuß; die Abwechselungen sind von sechs Stunden.

Kerguelen
Tremarec.
1767.

Ankerwurf
bey Ingeson.

Ich

*) Man hat in Bergen einen Zimmerhof von Mastbäumen, einen schönen Vorrath von Tauwerke; und man findet daselbst Lebensmittel und Erfrischungen.

**) Diese Straße ist über eine Seemeile breit; und ich habe bey meiner zweyten Reise dartinnen laviret.

